



„VIELFALT TUT GUT.“

Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie

**„Entwicklung integrierter lokaler Strategien“
(Lokale Aktionspläne)**

am 04. und 05. Juni 2007 in Berlin

Antrags- und Abrechnungsverfahren



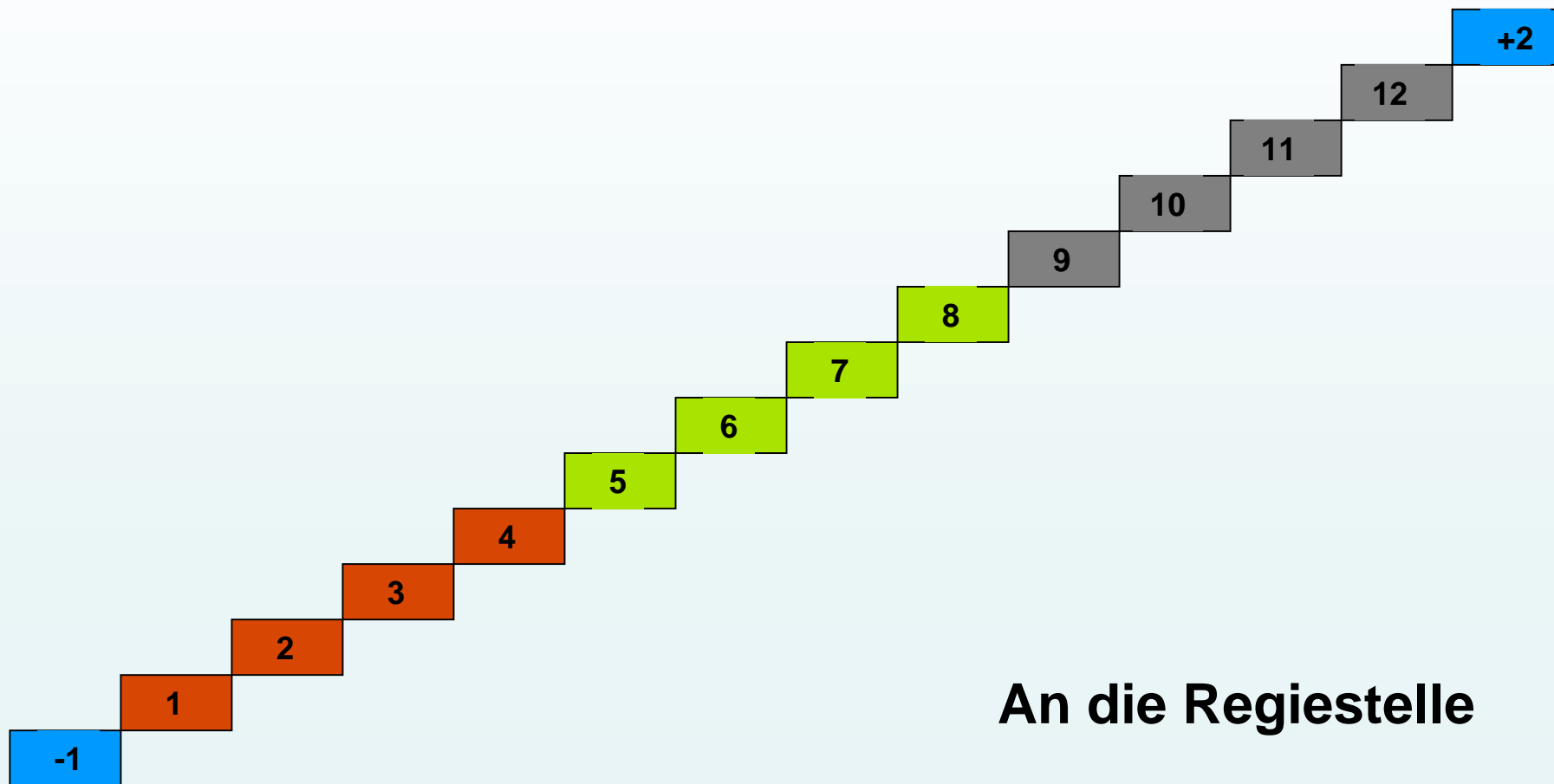
1. Teil: Zwischen Regiestelle und Kommunen

Es gilt ANBest-GK



Der Förderzeitraum

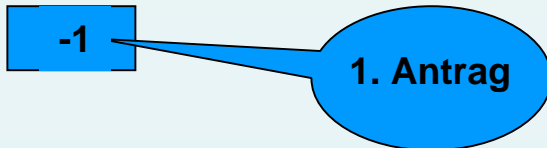
Von der Regiestelle



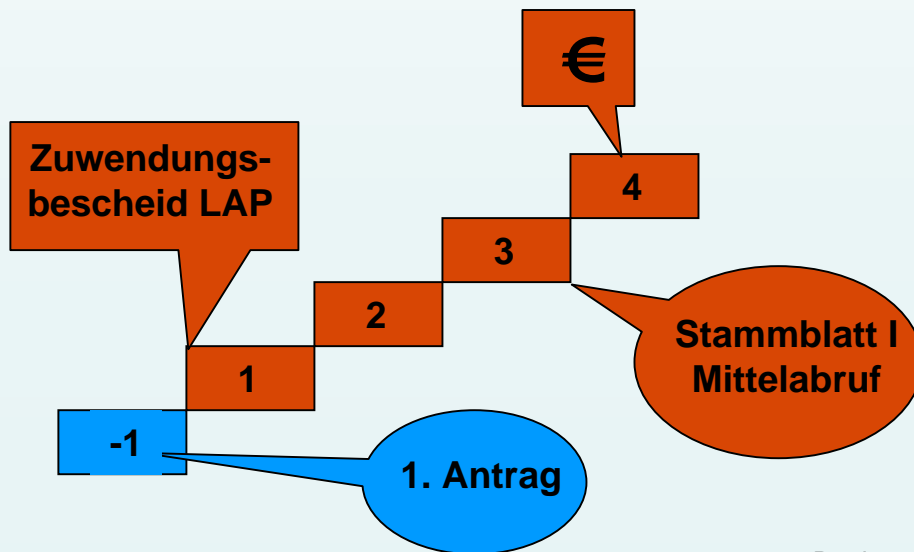
An die Regiestelle



Phase I: Entwicklung



Phase II: Implementierung



Phase II: Implementierung



Stammblatt I
Mittelabruf



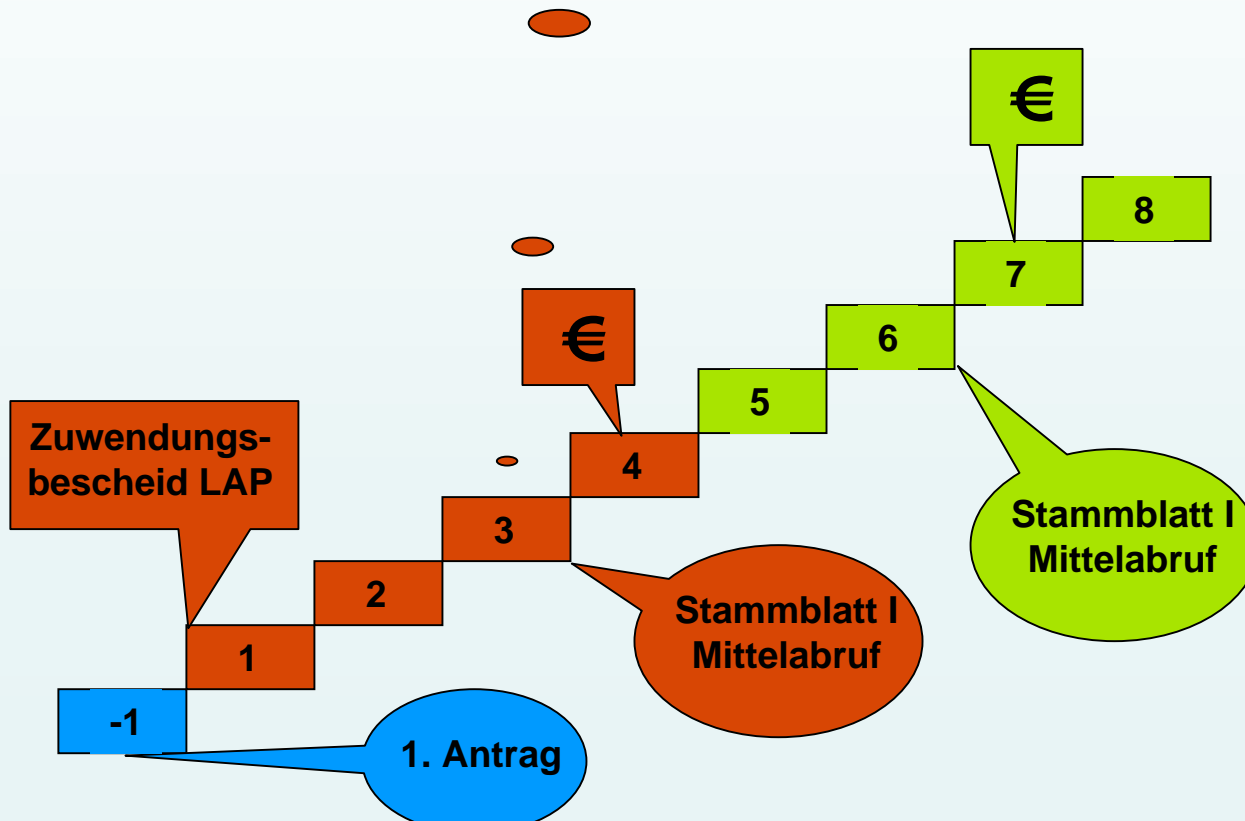
1. Antrag

Zuwendungs-
bescheid LAP



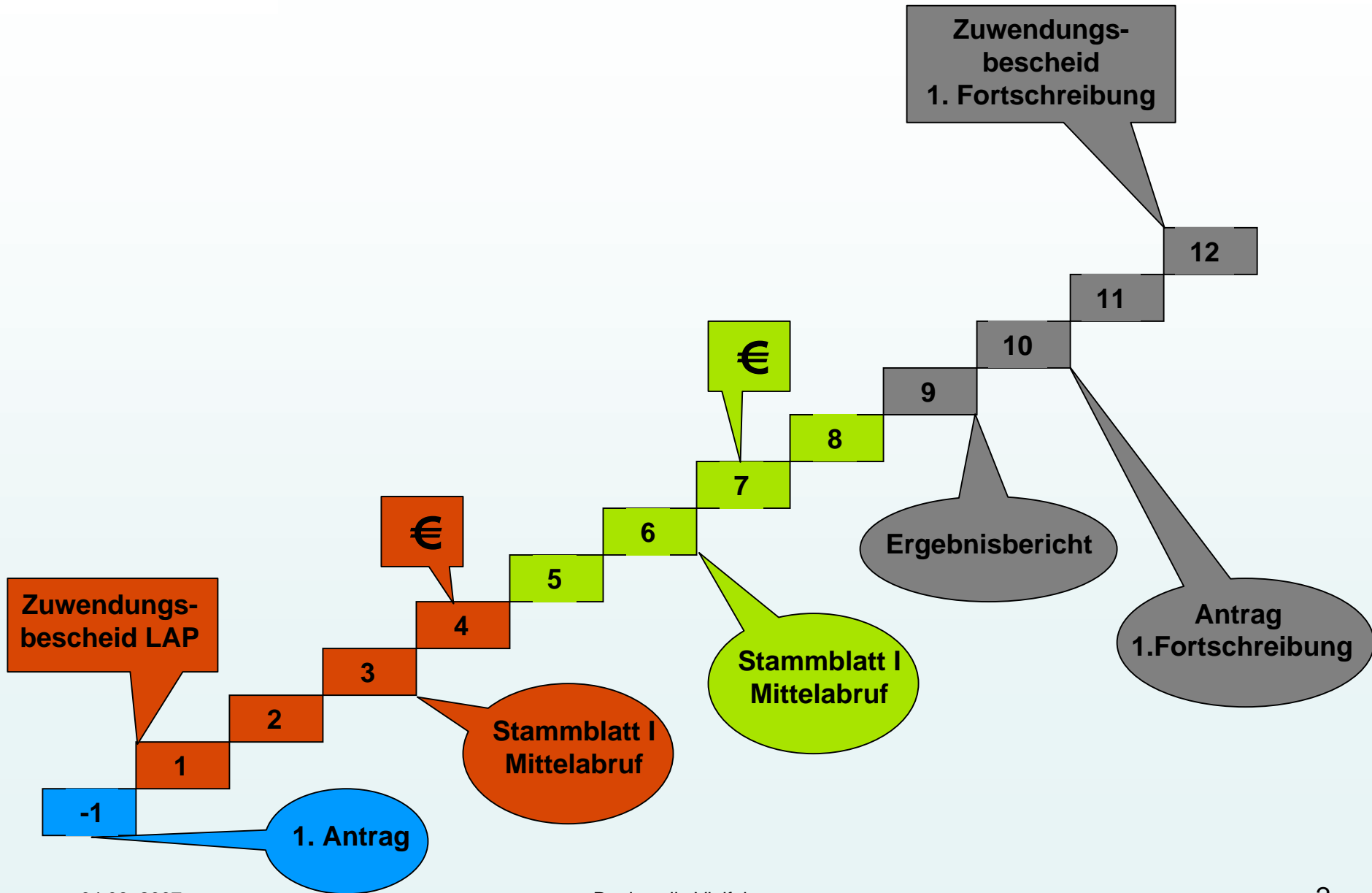
Umsetzung

Begleit-
ausschuss



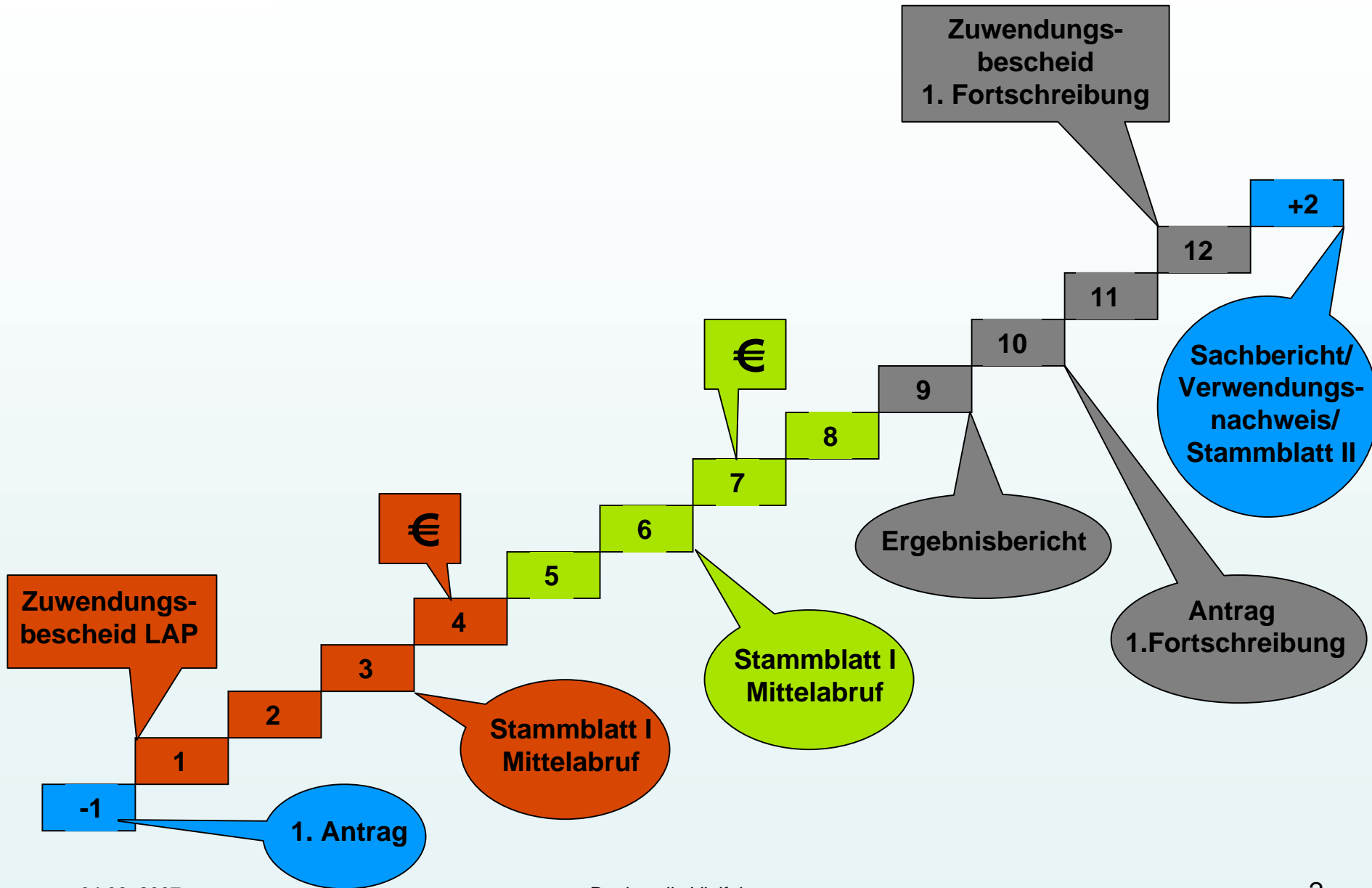


Phase III: 1. Fortschreibung





Der Sachbericht





Gliederung:

1. Zielerreichung des Lokalen Aktionsplans
2. Umsetzung des Handlungskonzeptes
3. Einzelprojekte
4. Zielgruppen
5. Gender Mainstreaming
6. Interne Kommunikation
7. Beteiligung lokaler Akteure an Entwicklung und Umsetzung
8. Öffentlichkeitsarbeit
9. Qualitätssicherung / Selbstevaluation
10. Erfahrungen und Ergebnisse
11. Schlussfolgerungen / Perspektiven
12. Erläuterungen zur Verwendung der Zuwendung
13. Erläuterungen zur Notwendigkeit und Angemessenheit der Arbeit

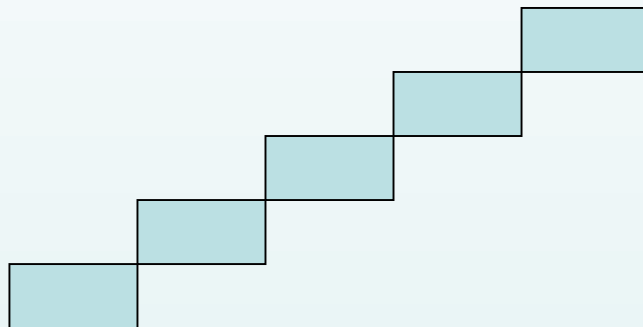


2. Teil: Zwischen Kommunen und Projektträgern

Es gilt ANBest-P



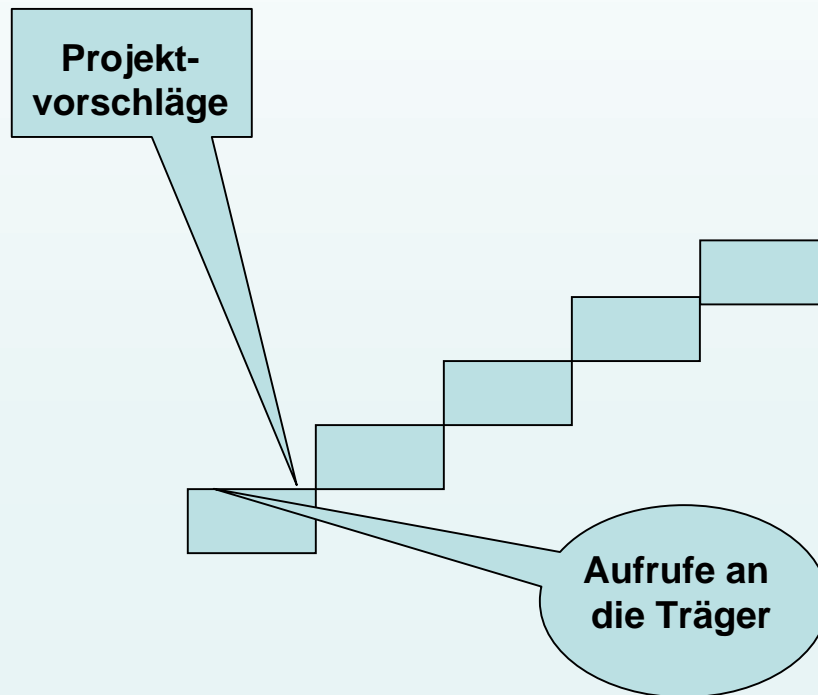
Projektträger



Kommune

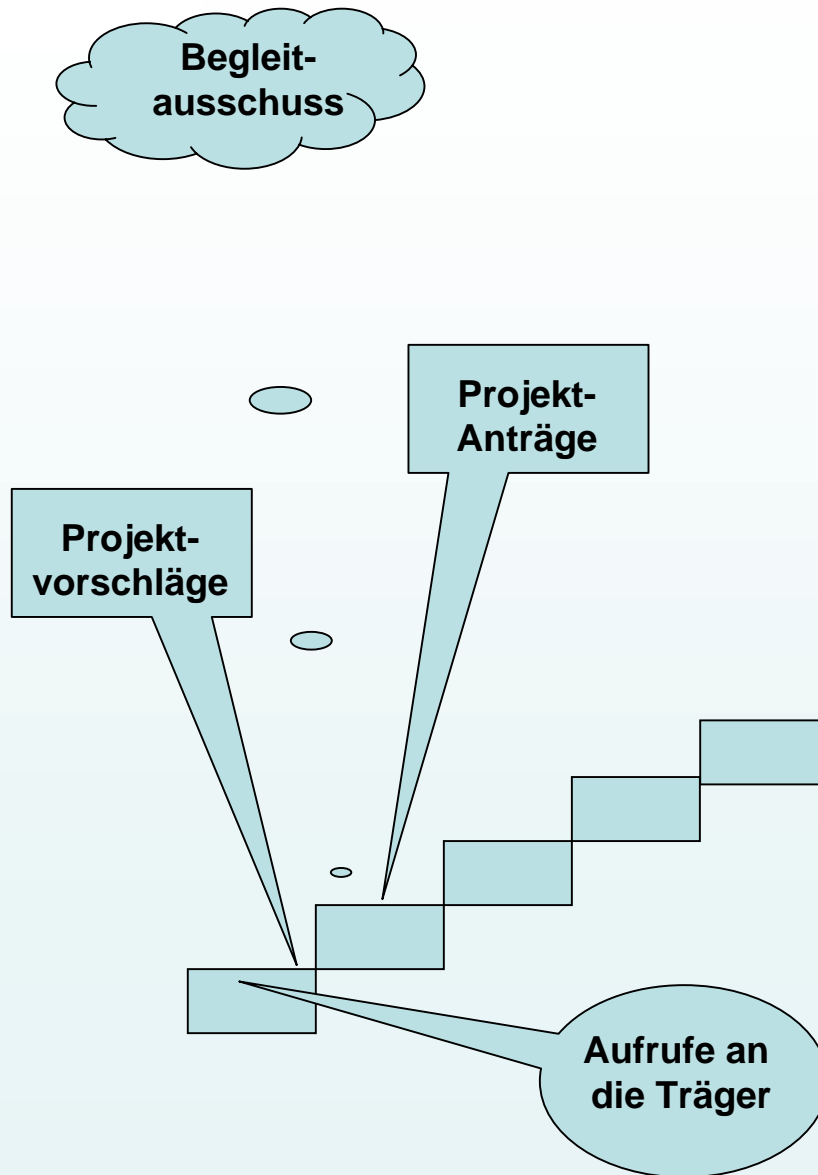


Es gilt AnBest-P



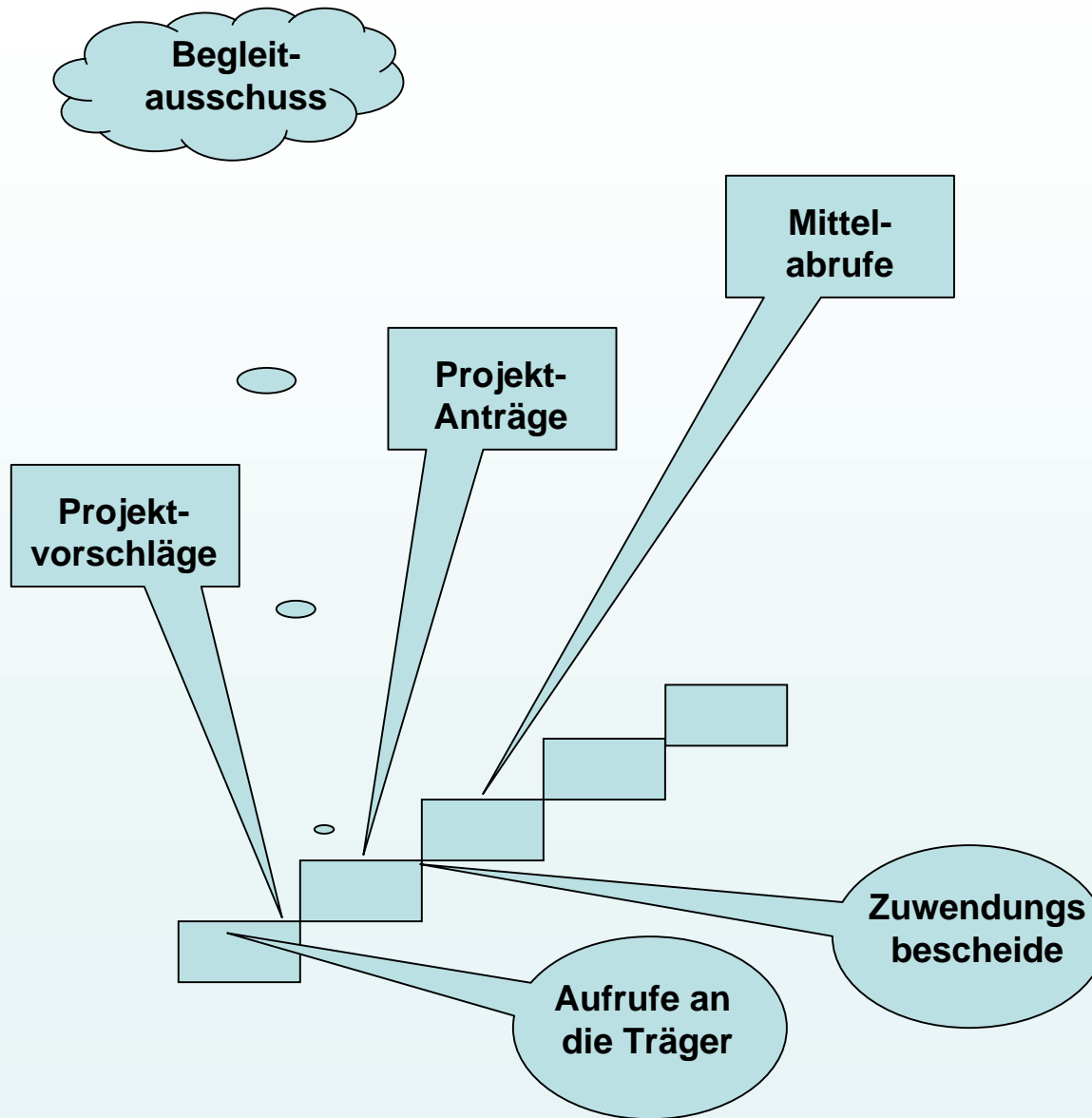


Es gilt AnBest-P



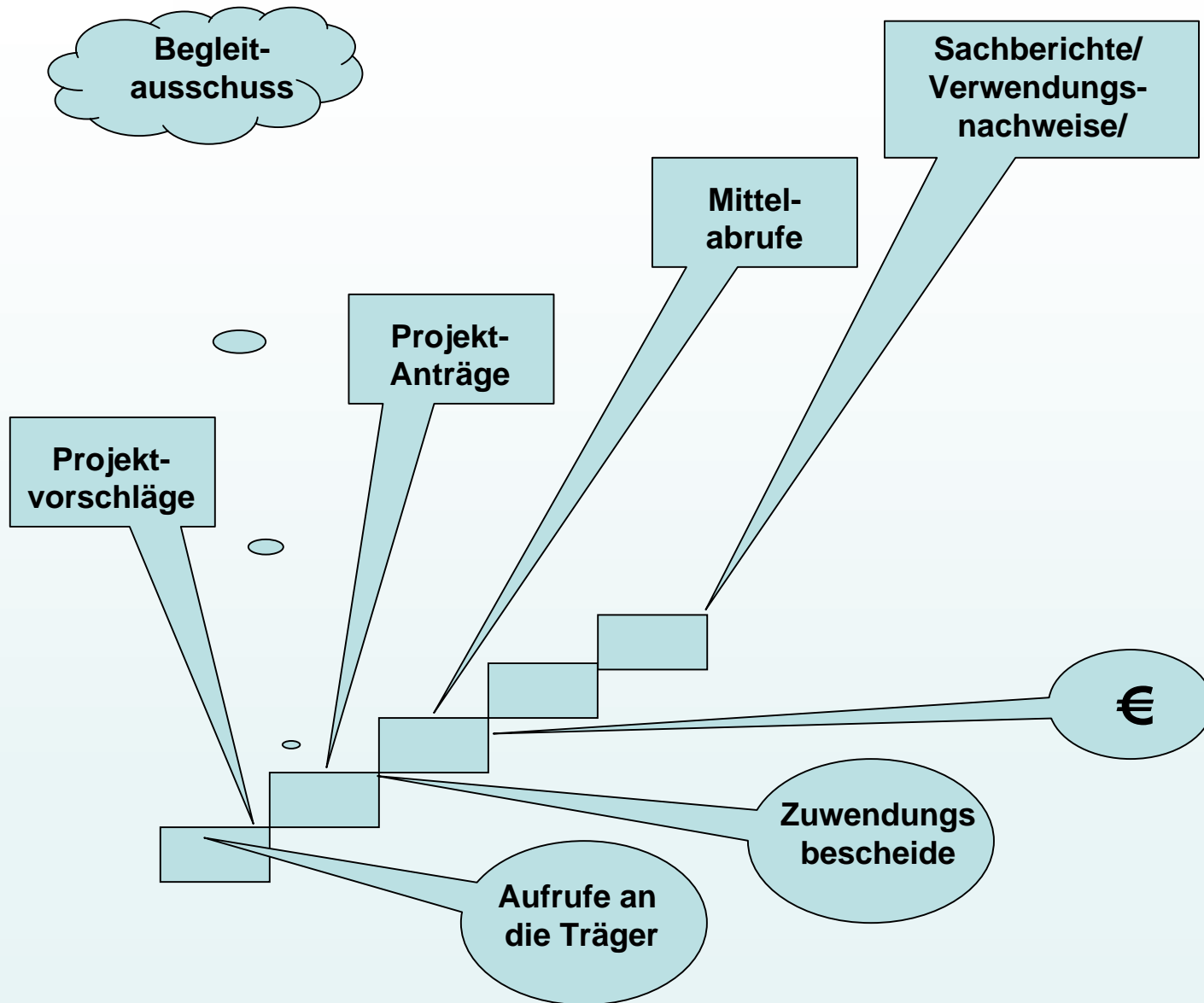


Es gilt AnBest-P



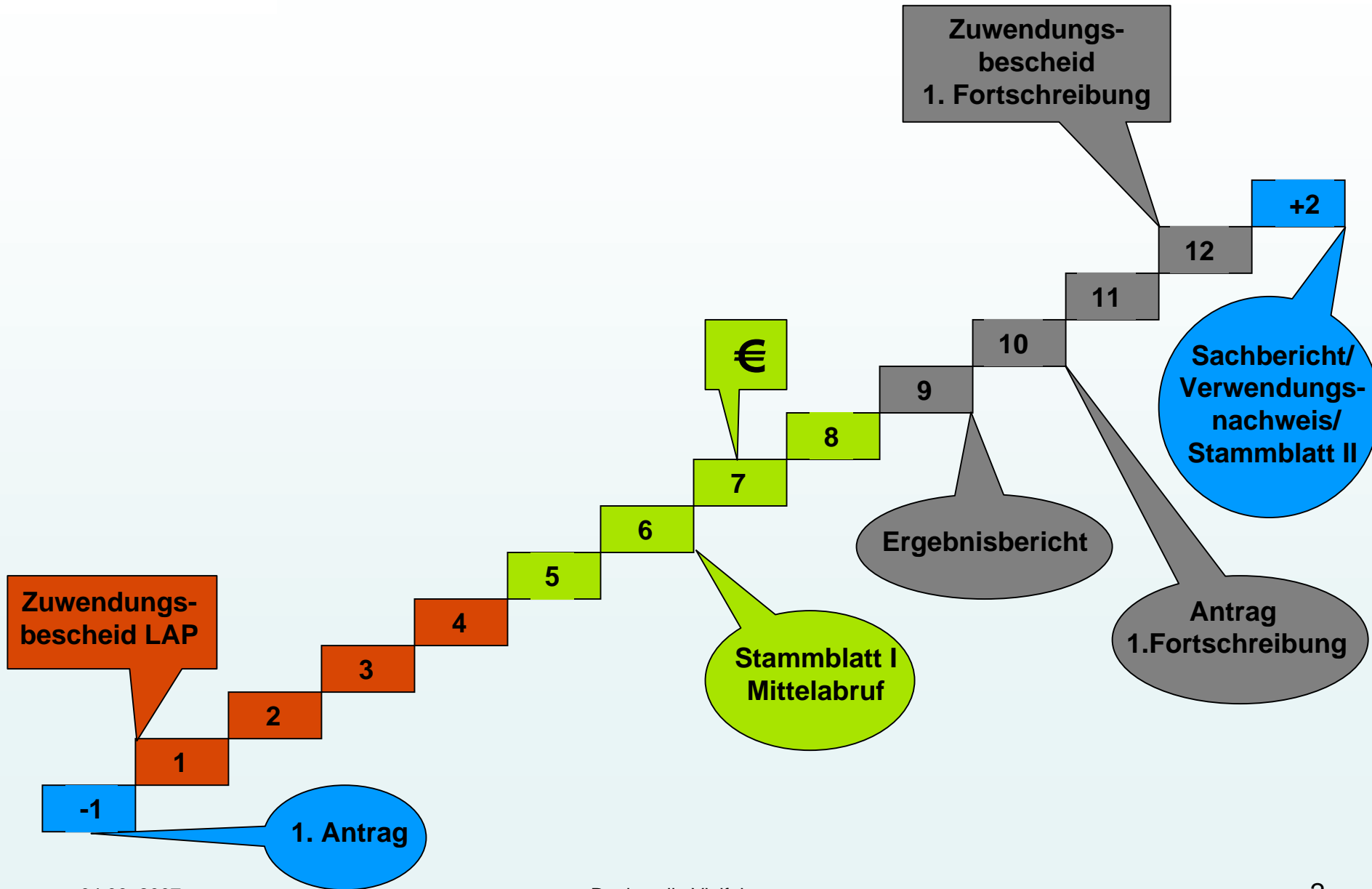


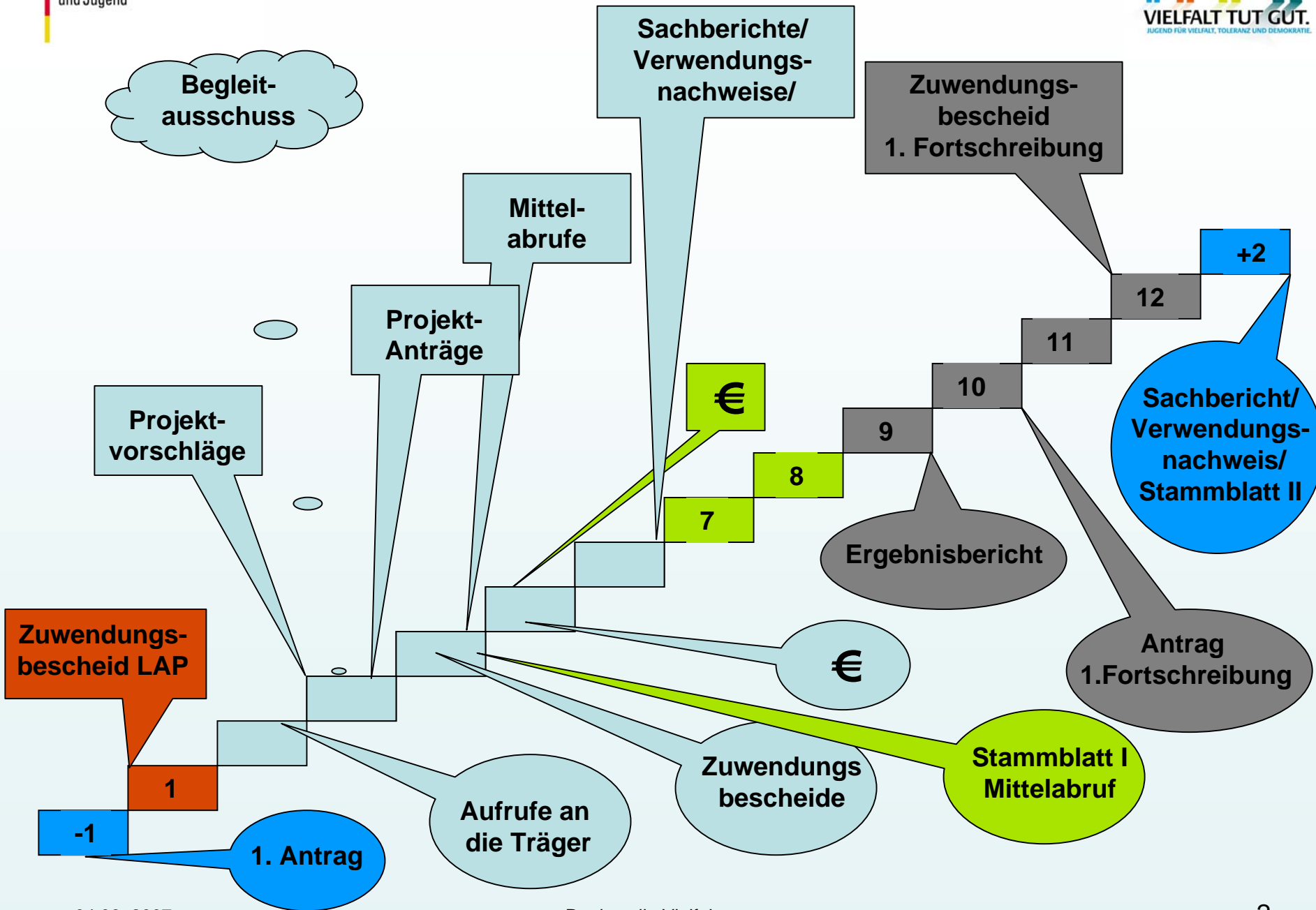
Es gilt AnBest-P





Der Förderzeitraum







Antrags- und Abrechnungsverfahren für lokale Aktionspläne im Bundesprogramm „VIELFALT TUT GUT.“

- Die Beantragung und Abrechnung erfolgt im Onlineverfahren.
- Die Antragsteller erhalten einen passwortgeschützten Zugang zum Webportal des Programms.
- Im Onlineverfahren werden die nachfolgend genannten Funktionalitäten bereitgestellt: Antragstellung, Erstellung der Stammbblätter, Mittelanforderung und Abrechnung der Mittel.



Antrags- und Abrechnungsverfahren für lokale Aktionspläne im Bundesprogramm „VIELFALT TUT GUT.“

Technische Voraussetzungen

- Internetzugang (nicht über Modem; optimal DSL)
- Microsoft Internet Explorer (ab 6.0)
- Microsoft Word, Excel, Adobe Reader (für das Sichten und Bearbeiten der im Download bereitgestellten Dateien)
- Pop-Up´s müssen für die Anwendung zugelassen werden, da das Programm mit entsprechenden Fenstern arbeitet

Antrags- und Abrechnungsverfahren für lokale Aktionspläne im Bundesprogramm „VIELFALT TUT GUT.“

Antragstellung

- Die Antragsunterlagen werden im Online-Modul erstellt.
- Die Zusendung der rechtsverbindlich unterschriebenen Unterlagen (Ausdruck des Onlineantrages) ist für die Erteilung eines Bescheides erforderlich.
- Mit der Erteilung eines Zuwendungsbescheides durch die Regiestelle ist die Freischaltung des Moduls zur Erstellung von Stammblätteln im Onlineverfahren verbunden.



Antrags- und Abrechnungsverfahren für lokale Aktionspläne im Bundesprogramm „VIELFALT TUT GUT.“

Stammblatt 1

- Die Stammbblätter werden im Online-Modul erstellt.
- Die Zusendung des rechtsverbindlich unterschriebenen Stammblates 1 an die Regiestelle ist erforderlich.
- Mit der Bestätigung des Stammblates durch die Regiestelle ist die Freischaltung des Moduls zur Erstellung der Mittelabforderung im Onlineverfahren verbunden.



Antrags- und Abrechnungsverfahren für lokale Aktionspläne im Bundesprogramm „VIELFALT TUT GUT.“

Mittelabforderung

- Nach Erteilung des Bescheides für den LAP und Einreichen des Stammblasses 1 können für die bestätigten Einzelprojekte Mittel abgefordert werden.
- Die Mittelabforderung kann bis zu 2 Monaten im Voraus gestellt werden (keine Erstattung).
- Die Jahresscheiben im Finanzplan sind verbindlich.
- Bestandteil der Mittelabforderung ist eine Übersicht, für welche Einzelprojekte die Mittel abgefordert werden.
- Die Mittelanforderung ist rechtsverbindlich unterschrieben an die Regiestelle zu übersenden.



Antrags- und Abrechnungsverfahren für lokale Aktionspläne im Bundesprogramm „VIELFALT TUT GUT.“

Verwendung (LAP gegenüber Regiestelle)

- Es ist kein Zwischenverwendungsnachweis zum 31.12. erforderlich.
- Der zahlenmäßige Nachweis über die Verwendung der Zuwendung erfolgt im Onlineverfahren.
- Das Stammbblatt 2 für die Einzelprojekte ist online auszufüllen.
- Der rechtsverbindlich unterschriebene Ausdruck der Onlineformulare sowie eine Kopie der Verwendungsnachweise der Einzelprojekte sind bei der Regiestelle einzureichen.
- Ein Prüfbericht der zuständigen kommunalen Prüfeinrichtung und ein Sachbericht sind beizulegen.



Antrags- und Abrechnungsverfahren für lokale Aktionspläne im Bundesprogramm „VIELFALT TUT GUT.“

Verwendung (Einzelprojekt gegenüber Kommune)

Verwendungsnachweis nach AnBest-P d.h.:

- zahlenmäßiger Nachweis
- Einzelbelegübersicht
- Sachbericht



Kontakt Daten Regiestelle Vielfalt

Ansprechpartner/-innen in der Regiestelle für diesen Programmbereich:

Bundesländer: Bayern, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Thüringen

Dr. Annedore Frenzel

Tel.: 030 28409 - 316

E-Mail: annedore.frenzel@gsub.de

Bundesländer: Berlin, Brandenburg, Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt

Martin Gerlach

Tel.: 030 28409 - 149

E-Mail: martin.gerlach@gsub.de

Fragen zum EDV-Support:

Heiner Dührkoop

Tel.: 030 28409 - 302

E-Mail: heiner.duehrkoop@gsub.de

Fragen zur Mittelverwendung

Christine Schnell

Tel.: 030 28409 - 314

E-Mail: christine.schnell@gsub.de